**Marktgespräch „Regionale Bio-Kartoffeln und Bio-Gemüse“, Donnerstag, den 22.11.2018**
**EIP-Projekt „Regionales Bio-Gemüse aus Brandenburg“**
**Steckbrief Abnehmer**

# Märkische Kiste GmbH

## A) Eckdaten zum Unternehmen:

Die Märkische Kiste wurde 1997 von Sabine und Christoph Scholz gegründet und beliefert vom Unternehmenssitz in Berlin-Marienfelde mit 40 Mitarbeitern zur Zeit mehr als 2.800 Kunden pro Woche in Berlin, Potsdam sowie dem Umland. Die klassischen Abokisten können von den Kunden individuell angepasst werden. Die Märkische Kiste legt großen Wert auf langfristige Zusammenarbeit mit Erzeugern aus der Region und ist Partner des Verbands Bioland.

## B) Bedarf an Bio-Kartoffeln in 2019 und Perspektive für Folgejahre:

In 2018 werden rund 22.000 kg Kartoffeln abgesetzt, davon 18.000 kg festkochende Sorten sowie jeweils 2.000 kg mehligkochende und 2.000 kg rotschalige Sorten.

Für 2019 wird ein stabiler bis leicht wachsender Absatz erwartet.

Anteil regionaler Ware zur Zeit rund 75 %, könnte jedoch auf 100 % gesteigert werden wenn regionale Ware in guter Qualität länger verfügbar wäre. Der Anteil variiert je nach Anbaujahr.

Der Bedarf an Standardware ist für 2019 gut gedeckt. Es wird jedoch immer Ware für Sonderaktionen gesucht. Dies können z.B. Übergrößen für Backkartoffeln oder auch „Murmeln“ für besondere Anlässe sein. Wichtig für die Vermarktung ist auch „die Geschichte hinter dem Erzueger“.

Anteil festkochende Sorten ca. 70 %, mehligkochende und rotschalige Sorten: ca. 30 %.

## C) Anforderungen bei Bio-Kartoffeln (Sortierung, Qualität, Verpackung, Zertifizierungen):

| |
|---|
| Sortierung: grundsätzlich alle Größensortierungen, auf gleichmäßige Sortierung wird jedoch großer Wert gelegt |
| Qualität: saubere Ware ohne größere Anhaftungen (gebürstet), ungewaschen. Auf hohe äußere und innere Qualität wird Wert gelegt, Schalenschäden werden teilweise toleriert, sollten aber selten sein. |
| Verpackung: 1,5 kg Netzte oder Tüten; lose Ware nur im Ausnahmefall nach Absprache. Umverpackung: Pfandsystem, vorzugsweise NAPF, aber auch IFCO möglich; keine Einwegverpackungen erwünscht |
| Zertifizierungen: mindestens EU-Bio, Verbandsware wird präferiert (v.a. Bioland oder Demeter) |

Lead-Partner / Gesamtkoordination:
Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.

Wissenschaftliche Begleitung:
HNE Eberswalde Hochschule für nachhaltige Entwicklung

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

eip-agri
LAND BRANDENBURG
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

www.eler-brandenburg.de

## D) Bedarf an Gemüse / weitere Produkte :

Spargel
Kohlgemüse (Rosenkohl, Grünkohl, Wirsing)
Fenchel
Staudensellerie
Romanesco
Schwarzwurzel
Topinambur
Erbsen
Bohnen
Teltower Rübchen
Steckrüben
Beerenobst
Erdbeeren

Menge jeweils rund 800 kg pro Woche bzw. bei Stückware wie Kohl 1.400 Stück. Bei Gemüse sind grundsätzlich samenfeste Sorten, alte Sorten und Besonderheiten/Spezialitäten besonders gefragt. Gemüse wird komplett lose abgenommen (NAPF-Kisten)

## E) Logistik und Lagermöglichkeiten:

Eigene Anlieferung ist notwendig, eine Abholung durch die Märkische Kiste ist nicht möglich. Bei Kartoffeln ist die Anlieferung mindestens alle 2 Wochen, besser wöchentlich notwendig.

Lagermöglichkeiten, auch Kühllager sind in sehr begrentztem Umfang vorhanden.

## F) Art der Zusammenarbeit:

Vereinbarungen basieren auf gegenseitigem Vertrauen und werden per Handschlag getroffen. Zukünfigt sind auch schriftliche Verträge denkbar. Absprachen mit den Erzeugern zum Anbau für das Folgejahr werden im November/Dezember getroffen. Bezüglich Liefersicherheit kann bei der Gestaltung der Kisten relativ flexibel agiert werden. Grundsätzlich ist, gerade bei Gemüse, auch Umstellungsware willkommen.

## G) Kontaktdaten:

Sabine Scholz
s.scholz@maerkischekiste.de
030 233 222 770

Lead-Partner / Gesamtkoordination:

Wissenschaftliche Begleitung:

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.

HNE Eberswalde Hochschule für nachhaltige Entwicklung

eip-agri

LAND BRANDENBURG

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

www.eler-brandenburg.de